

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 162.

Neuenbürg, Samstag den 15. Oktober 1904.

62. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
od. deren Raum 10 \mathcal{M} ;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 \mathcal{M} .
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 \mathcal{M} .
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Farnsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nummer
„Enztal, Neuenbürg“.

Rundschau.

Die ablaufende Woche stand ebenso wie ihre Vorgängerin im Zeichen des erneut ausgebrochenen Streites um die Thronfolge in Lippe-Deimold. Unverkennbar ist aber die ganze Angelegenheit in ein ruhigeres Geleise eingelenkt, wozu hauptsächlich das Beschwichtigungsschreiben des Reichskanzlers an den Vizepräsidenten des Detmolder Landtages, Hofmann, anlässlich des kaiserlichen Telegrammes an den Grafen Regenten Leopold beigetragen hat. Da der Staatsminister von Lippe-Deimold, Gevekot, vom Kaiser zur Teilnahme an den Berliner Festlichkeiten zum 18. Oktober eingeladen worden ist, so darf man daraus wohl schließen, daß der Monarch sich persönlich mit Hrn. Gevekot über die lippeische Affaire auszusprechen wünscht. Inzwischen hat der Landtag in Detmold die Regierungsvorlage betreffs der Regentschaft des Grafen Leopold am Donnerstag verabschiedet. Auch der Bundesrat beschäftigte sich in seiner am Donnerstag abgehaltenen Plenarsitzung mit der lippeischen Angelegenheit. — Die Nachricht von einer Erkrankung des Grafen Regenten Leopold von Lippe während seiner Durchreise in Kassel erweist sich als unbegründet, sie beruht auf einer Verwechslung. Graf Erich zu Lippe-Weissenfeld ist in Kassel erkrankt. Graf Leopold hat Detmold seit Antritt der Regentschaft noch nicht verlassen. — Auf das Ergebenheitstelegramm, welches die Teilnehmer der zu Tage stattgefundenen Volksversammlung an den Grafen Regenten Leopold gerichtet hatten, dankte letzterer telegraphisch in bewegten Worten.

Das parlamentarische Leben in Deutschland hebt allmählich wieder an. In den nächsten Tagen treten die Kanal-Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses und der württembergische Landtag zusammen, am 25. Oktober folgt dann das Plenum des preussischen Abgeordnetenhauses nach.

Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung eine Vorlage über Neuprägung von Fünfzigpfennig-Stücken angenommen. Die Vorlage bedarf der Zustimmung des Reichstages nicht, da an dem Währungs-Verhältnisse nichts geändert wird. Die neuen Fünfzigpfennigstücke tragen die Bezeichnung „1/2 Mark“; sie haben einen sehr stark geriffelten Rand mit erhöhter Prägung, so daß ein Verwechseln mit den Zehnpfennigstücken fast ausgeschlossen erscheint.

Die Nachrichten aus dem Süden des deutsch-südwestafrikanischen Schutzgebiets lauten immer ernster. Während man bisher der Meinung war, daß es sich bei dem Häuptling Morenga und seinen Leuten, die zwischen den Karrasbergen und der Station Warmbad ihr Unwesen treiben, nur um eine Räuberbande handle, scheint die Lage vielmehr die zu sein, daß dort ein förmlicher weitgreifender Aufstand organisiert worden ist. Mit welchem Erfolg, das zeigen die neuesten traurigen Nachrichten: 1 Leutnant gefallen, 1 Oberleutnant schwer und der Führer der Kompagnie Wehle leicht verwundet; außerdem haben auch die Mannschaften Verluste erlitten, die bei der geringen Truppenzahl, die sich im Süden befindet, schon ins Gewicht fallen. Man hat nunmehr im Süden bereits mit zwei Aufstandsbewegungen zu rechnen: mit der Empörung des Häuptlings Morenga und mit den Unruhen unter den Witbois. Der rasche Nachschub von beträchtlichen Verstärkungen nach dem Süden des Schutzgebiets wird unvermeidlich sein.

Die Bremer Sozialdemokraten haben sich, wie der sozialdemokratische „Karlshörner Volksfreund“ ausplaudert, den letzten sozialdemokratischen Parteitag 10000 \mathcal{M} kosten lassen. Bei einer Partei, die sich mit Vorliebe eine Partei der Enterbten nennt, scheint die Kasse also doch noch nicht ganz leer zu sein!

Bei der Spionageaffäre des Bureauvorstehers Bademeyer von der Kieler Germania-Werft scheint es sich um Landesverrat zu handeln. Die „Kieler N. N.“ melden wenigstens, auf Antrag des Ober-Reichs-

anwalts sei Landgerichtsrat Dörtschlag zum Untersuchungs-Kommissar ernannt worden.

Aus Baden. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, soll das Freiherrl. von Rothschild'sche Sanatorium für Lungenleidende, das anfänglich nach Adelsheim kommen sollte, nunmehr im Bahlertal unweit Baden-Baden erbaut werden. Die betreffende Kommission war bereits an Ort und Stelle und hat bei der Gemeinde ein williges Entgegenkommen gefunden.

Wannheim, 14. Okt. Eine folgenschwere Explosion ereignete sich gestern abend 6 Uhr im Hause des Bäckermeisters Sickleiter in der Grafenauerstraße in Ludwigshafen. Während des Anheizens des Backofens platzte das Dampfleitungsrohr, die herausströmenden Gase entzündeten sich und schlugen nach rückwärts. Der Bäckerbursche Georg Sickleiter, ein Verwandter des Meisters, trug hierbei schwere Verletzungen davon. Im Backofenraum war außerdem noch das 4-jährige Töchterchen des Meisters anwesend, sowie die Knaben Ludwig und Aug. Bollmer, welche ebenfalls Brandwunden im Gesicht und an den Beinen davontrugen. Die Verletzungen des Bäckerburschen sind erheblich, doch glaubt man ihn am Leben erhalten zu können.

Vom Rhein, 9. Okt. (Holzmarktbericht.) Da die rheinische und westfälische Säge-Industrie mit der Eindeckung des Winterbedarfs begonnen hat, war der Verkehr an den oberrheinischen Rundholzmärkten ziemlich rege. Ununterbrochene Beisuche ließ aber eine Abnahme der Vorräte nicht aufkommen; das erhebliche Angebot übte einen Druck auf die Stimmung aus. Der Knochholzverkauf im Walde gewann an Beachtung; bisher traten hauptsächlich die süddeutschen Sägewerke als Käufer auf. Meistens wurden die Anschläge überschritten. Nadelholzstämme fanden hohe Bewertung. Bis jetzt entsprach das Herbstgeschäft im Bretterhandel nicht der Erwartung; in den Verbrauchsgebieten ist eine erhebliche Abnahme des Holzbedarfs deutlich wahrnehmbar. Dem schwachen Begehre nach Schnittwaren stand belangreiches Angebot, hauptsächlich in den wenig gefragten breiten Bretterorten gegenüber. Der Absatz der süddeutschen Schnittwaren litt erheblich unter dem starken Wettbewerb der österreichisch-ungarischen Herkunft. Rahmen und Latten fanden Beachtung bei begrenztem Angebot und behaupteten Preise. Der Preis der rauhen 18' langen süddeutschen Bretter war gedrückt. Mit dem Nachlassen des Begehres nach geschnittenen Tannen- und Fichtenkantholzern ist der Beschäftigungsgrad der rheinischen und Schwarzwälder Sägewerke schwächer geworden. In Hohenhausen war der Umsatz unbedeutend. Eine Aufbesserung der gedrückten Preise fand weder bei nordischen noch amerikanischen Herkunft statt.

Vom Wetter. Der Eintritt des Herbstes ist dieses Jahr von ungewöhnlicher Kälte begleitet. In der Schweiz erreichte die Kälte, wie in der „N. Zür. Ztg.“ festgestellt wird, am Montag einen für diese Jahreszeit seltenen Grad: Am Säntis zeigt das Minimum der Temperatur früh auf 10 Grad unter Null, im Gotschardshospiz auf -9 Grad, und der Wächter auf Pilatus Kulm friert bei 8 Grad unter Null; die letztere Station mißt eine Neuschneehöhe von bereits 60 Zentimetern. Auf dem Säntis schneit es seit Samstag früh ununterbrochen; der Neuschnee übersteigt ebenfalls einen halben Meter Höhe. In der nordalpinen Niederung stand heute früh die Temperatur nahe auf dem Gefrierpunkt; selbst das so milde Montreux notiert morgens bloß zwei Grad Wärme! Auf der bayerischen Hochebene, im Main- und Neckartal ist letzte Nacht scharfer Frost eingetreten; das Thermometer zeigt morgens zwei Grad Kälte.

Der russisch-japanische Krieg.

Auf dem mandchurischen Kriegsschauplatz ist bei Jentai, südlich von Mukden, eine neue große Schlacht zwischen den Russen und Japanern im

Gange. Ueber ihren bisherigen Verlauf liegen zahlreiche Einzelmeldungen vor, die aber sämtlich noch von keiner Entscheidung zu berichten wissen; nur geht aus ihnen hervor, daß auf beiden Seiten mit großer Erbitterung gekämpft wird.

Kuropatkins Marsch nach Süden auf Liaojang zu ist die erste, im großen Stil angelegte Offensivunternehmung der Russen in diesem Feldzuge. Es handelt sich nicht um einen isolierten Vorstoß, wie den des Korps Stackelberg im Juni, der mit der Niederlage bei Wafongou ein so schlimmes Ende nahm, sondern um den jedenfalls ernst gemeinten Versuch, mit der gesamten, jetzt zur Verfügung stehenden Streitmacht dem Feldzuge an dem entscheidenden Punkt eine neue Wendung zu geben. Jedenfalls ist die inzwischen erfolgte Verstärkung der russischen Armee eine so bedeutende gewesen, daß daraufhin der Entschluß Kuropatkins zur Offensive zu erklären ist. Die japanische Stellung nördlich von Liaojang ist so formiert, daß Kuroki den rechten Flügel inne hat. Die Armee Kuropatkins wird auf 300 000 Mann mit 1000 Geschützen geschätzt. Die Russen sollen augenblicklich den Japanern um 60 000 Mann überlegen sein.

Tokio, 14. Okt. (Reuters.) Ein Bericht aus dem Hauptquartier der japanischen Mandchurenarmee besagt: Die Japaner hatten im gestrigen Kampf allgemeine Erfolge. Alle 3 Armeen haben entschiedene Vorteile erlangt. Die zur Umzingelung der Russen bei Wenschu vorgenommenen Operationen nehmen einen günstigen Fortgang. Die Zahl der im Kampf stehenden Truppen übertrifft diejenige in der Schlacht bei Liaojang und an mehreren Punkten war der Kampf ein so verzweifelter, wie bisher noch nie im gegenwärtigen Krieg. Die Verluste sind sehr groß. Die Angriffe des Feindes in der Umgebung von Wenschu wurden auf allen Punkten zurückgewiesen.

London, 14. Okt. Dem Standart wird aus dem Hauptquartier Kurokis vom 11. Okt. gemeldet: Nach zweitägigem schwerem Kampf war der Widerstand der Russen am Abend des 11. gebrochen. Die Russen befinden sich in vollem Rückzug. Die Japaner gehen in Schützenlinien unter dem heftigsten Gewehr- und Schrapnellfeuer über die Ebene zum Angriff auf einen Felsen vor, auf dem ein Tempel stand. Die Japaner bewahrten unter dem heftigsten Feuer vollkommene Ruhe. Es kam zum Nahkampf, der mit dem Rückzug der Russen endete. Der rechte Flügel von Kurokis Armee machte nach der Wiedereroberung der anfänglich geräumten Stellungen eine Schwentung und ging zum Angriff vor, während der linke Flügel den Feind bei den Bergwerken von Jentai in der Nacht angriff. Die japanische Artillerie konnte während des größten Teils des Kampfes nicht verwendet werden, die Infanterie zwang aber, zum Teil unter dem Schutz des Nebels, die Russen zum Rückzug, der jedoch sehr zögernd erfolgte. Besonders die russische Artillerie blieb bis zum letzten Augenblick in ihrer Stellung.

Petersburg, 14. Okt. Wie General Kuropatkin meldet, hat sich nach den bis 1 Uhr nachts eingelaufenen Ergebnissen herausgestellt, daß am 12. zwei Regimenter auf dem rechten russischen Flügel bedeutende Verluste erlitten haben. Beide Regimenter zogen sich zurück und ließen die Artillerie, die sich bei ihnen befand, auf dem Schlachtfeld zurück. Ein Brigadefeldkommandeur wurde verwundet und ein Regimentskommandeur getötet. Dann aber eroberten dieselben Regimenter unter Führung des Obersten Wanersko, der als rangältester Oberster zeitweilig das Kommando der Brigade übernommen hatte, die Artillerie bis auf 16 Geschütze zurück, die in den Händen des Feindes blieben. Der endgültige Ausgang des Kampfes um 12 Uhr zeigte auf diesen Hügel infolge eines japanischen Nachtangriffs für die Russen keinen Erfolg. Die Truppen wurden nicht nur genötigt, ihre Stellungen zu verlassen, sondern verloren

Gefecht um Hügel und 8 ist verwundet, ter.) General Die letzten che Erfolge salanz* aus 3 Tage lang ent von der Art in die weiße sollen zwei

ne der vielen oder Schwarz, enen mehr B- lichen der de- a. M.) Nach- der Sammler Kleinlaut der auf den ersten Künstlerisches ad mittelst, von von Volkman, uny, D. Weiz- rüstigt. Umw- Preislisten wa- züge ihrer An- eresse entgegen-

Arzt

Schultz.

17. d. M.

ung

ute, alle und reffens geforgt.

ldhorn.“

e.

findet hier

für jedes ja- ausgeführt

einanderat.

a. d.

„Sonne“.

untag und tag

haltung

ladet

„Sonne“.

rd per 1. März er eine besser

ung

en 10. zu mieto

H. 24 an die eten.

auch zum zweitenmal ihre Geschütze, die sie den Japanern bereits einmal wieder abgerungen hatten. Die Truppen haben sich auf eine bereits vorher in Aussicht genommene Stellung am Schabefluß zurückgezogen.

Wien, 14. Okt. Der hiesigen japanischen Gesandtschaft zugegangene Meldungen bestätigen, daß die Japaner Herren des Schlachtfeldes am Taitseflusse geblieben sind. Die Russen seien von der japanischen Artillerie stark dezimiert worden. Zahlreiche Geschütze und viele Munition fiel den Japanern in die Hände. Die beiderseitigen, noch nicht exakt festgestellten Verluste dürften jedoch die Zahl 20 000 überschreiten. General Oyama sei entschlossen, den Kampf bis zur vollständigen Vernichtung der Russen fortzusetzen. Nach von Port Arthur eingelaufenen Depeschen sei die Lage nicht gebessert.

Paris, 14. Okt. Die Petersburger Korrespondenz des „Beit Journal“ meldet, daß am Jarnhofe ungünstige Nachrichten vom Kriegsschauplatz eingetroffen seien. An höchster Stelle betrachtet man die von Ruropatkin unternommene Aktion für gefährdet. Die Verluste auf beiden Seiten sind ungeheuer und belaufen sich auf 30 000.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Oktober. Heute abend 7 Uhr brach im Souterrain des Paß- und Modewaren-geschäftes von Albert Mann in der Königstraße — gegenüber der Legionskaserne — Feuer aus. Die Berufsfeuerwehr war alsbald zur Stelle und hatte mehrere Stunden lang große Mühe, gegen das Feuer vorzugehen, weil der Souterrain, wo die Vorräte aufgestapelt sind, dicht mit Rauch gefüllt war. Um 1/9 Uhr trat die Dampfspitze noch in Tätigkeit, während man dem Rauch zum Teil durch Entfernung der Dachziegel Abzug zu schaffen versuchte. Der Straßenbahnverkehr mußte eingestellt werden. Eine dichtgedrängte Menschenmenge stand vor dem Brandplatz.

Stuttgart, 14. Okt. (Straßammer.) Wegen Vergehens gegen das Wein- bzw. Nahrungsmittelgesetz wurde gestern der Kaufmann und Wein-händler Georg Hillengas von Ludwigsburg zu 400 Mark Geldstrafe, der Kaufmann Karl Fischer von Großbottwar zu 100 M., der Küfermeister Aug. Hauber von Redarweihingen zu 80 M. und der Küfermeister Gustav Schrag, gleichfalls wegen Beihilfe, zu 40 M. Geldstrafe verurteilt. Die Angeklagten Hillengas und Fischer stellten im Herbst 1899 aus 25 Säcken Korinthen, 12 Säcken Zucker mit einer entsprechenden Menge Wasser, ferner 74 Hektoliter Tiroler Traubensaft und 1 Kilogramm Weinsteinäure eine 154 Hektoliter betragende Mischung her und verkauften das Getränk als „garantiert reinen Tirolerwein“ bis zum März 1904. Außerdem verwendete Hillengas im November 1903 8 Ztr. Koffein, 6 Ztr. Zucker, die in 12 Hektoliter Wasser gelöst wurden, und 55 Hektoliter spanischen Traubensaft unter Zusatz von Weinsteinäure zur Herstellung von 78 Hektoliter Wein. Die Mitangeklagten Hauber und Schrag hatten im Auftrag die Zurichtung und

den Verkauf des Getränks besorgt. Das Gericht verfügte des weiteren die Einziehung des noch vorhandenen Getränks.

Heidenheim. Am Sonntag den 23. ds. Mis. findet hier die Herbstwanderversammlung der Deutschen Partei statt. Beginn der Hauptversammlung in der „Traube“ um 1/4 Uhr nachmittags. Tagesordnung: 1. Reichs- und Landtagsabgeordneter Professor Dr. Hieber: Ueber die Fragen der Reichspolitik. — 2. Landtagsabgeordneter Maier: Ueber die Aufgaben des württemb. Landtags. — 3. Freier Meinungsaustausch über die politische Lage und die Angelegenheiten der Partei. — Nach Tisch Besichtigung der Altertumsammlung auf Schloß Hellenstein und des städtischen neuen Volksbades.

Aus dem Oberamt Mergentheim, 14. Okt. Das Einzige, was sich mit Bestimmtheit von unserem Wahlkampf sagen läßt, ist, daß die Verhältnisse noch in keiner Weise geklärt sind. Hervorgerufen wird diese Tatsache durch das bis jetzt ganz passive Verhalten des Zentrums. Als zweifellos darf nur das Zusammengehen der Volkspartei mit der Deutschen Partei für Oberforststrat Keller angesehen werden. Die Kandidatur Wittnacht für den Bauernbund soll, wie man erfährt Widerstand in evangelischen Bauernbundsreisen finden. Höchstwahrscheinlich ist, daß das Zentrum erst in letzter Stunde mit einem Kandidaten hervortritt und da diese Partei immer mobil ist, bedarf sie keiner langen Agitation.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Dresden, 15. Okt. König Georg ist heute früh 2 Uhr 25 Minuten in Pillnitz verstorben.

Friedrich August Georg Ludwig Wilhelm Maximilian Karl Maria Nepomuk Baptist Cyrillus Romanns, König von Sachsen, war geboren zu Pillnitz, am 8. August 1882 als Sohn des am 29. Oktober 1873 gestorbenen Königs Johann und seiner Gemahlin Amalie, geborene Prinzessin von Bayern. Er folgte in der Regierung seinem Bruder, dem am 18. Juni 1902 verstorbenen König Albert von Sachsen und war vor seinem Regierungsantritt Generalfeldmarschall und Höchstkommandierender des sächsischen Armeekorps. König Georg hat sich von Jugend auf dem Militärdienst gewidmet und sowohl die Feldzüge von 1896 als 1870, letzteren unter dem Oberkommando seines Bruders als kommandierender General des sächsischen Armeekorps mit großer Auszeichnung mitgemacht. (Zeit hat Sachsen 2 Armeekorps). Er hinterläßt aus seiner Ehe mit der schon am 5. Februar 1884 verstorbenen Infantin Maria Anna von Portugal 5 Kinder, nämlich die unvermählt gebliebene Prinzessin Mathilde, ferner den bisherigen Kronprinzen und nunmehrigen König Friedrich August, der am 25. Mai 1865 geboren ist, und selbst aus seiner Ehe mit der jetzt von ihm geschiedenen Erzherzogin Luise, jetzigen Gräfin von Montignoso, drei Söhne und drei Töchter, wovon der älteste Sohn Georg am 15. Januar 1893 geboren ist, ferner die Prinzen Johann Georg u. Max.

Berlin, 14. Okt. Wie aus Windhut unterm 13. ds. gemeldet wird, hat Hendrik Witboi, nach Berichten aus Keetmanshoop, am 3. Okt. durch Samuel Isaac an Burgsdorff eine Kriegserklärung gesandt. Morenga leistet heftigen Widerstand und erhält dauernd Zulauf von gut Bewaffneten. Zahlreiche Hottentottenansammlungen finden 80 km südlich von Gibeon statt. Die Verbindung mit Gibeon ist abgebrochen.

Berlin, 14. Okt. Wie das Berl. Tagebl. aus Washington meldet, hat sich Präsident Roosevelt doch entschlossen, vor seiner Wahl bei den Mächten Erhebungen anstellen zu lassen wegen Einberufung einer Friedenskonferenz. Nach seiner Wahl wird er die nötigen Verfügungen wegen Einberufung dieser Konferenz treffen.

Berlin, 14. Okt. Wie der „Lokal-Anz.“ aus Petersburg meldet, haben sich die Japaner mit verzweifelter Tapferkeit verteidigt. Das Blutvergießen war furchtbar. Die russischen Truppen gingen unter dem entsetzlichen Hagel der feindlichen Geschosse in musterhafter Ordnung wie auf dem Übungsplatz vor. Verwundete Japaner äußerten, daß die Abwehr der russischen Angriffe sehr schwer gewesen sei; während des Kampfes gab es Momente, wo man in den japanischen Reihen glaubte, daß die Schlacht verloren sei. Die bisherigen Verluste der Russen seit dem 10. ds. Mis. werden in Petersburg auf 12 000 Mann berechnet, die der Japaner auf 18 000 Mann.

Paris, 14. Oktober. (Havas-Meldung aus Mukden.) Die Japaner trugen einen großen Sieg davon. Die Russen ziehen sich langsam nach Norden zurück; sie erlitten große Verluste. Die Schlacht dauert noch an. Die Abendung von Telegrammen unterliegt einer strengen Zensur.

London, 13. Okt. „Daily Telegraph“ meldet aus Tschifu vom 13. ds., der Diskontenverkehr mit Port Arthur habe fast ganz aufgehört. Seit zwei Tagen machten die Japaner neue Angriffe auf Tschifu, das die Russen erfolgreich verteidigt hätten. Die Japaner sehen jetzt die Notwendigkeit einer Winterbelagerung ein. (Die vorstehende Meldung will schlecht zu den gestrigen Depeschen passen, nach denen Port Arthur in Flammen und die Uebergabe der Festung schon bevorstand!)

Tokio, 14. Okt. Marschall Oyama meldet, daß die Schlacht fast auf der ganzen Linie im Gange sei und daß die Japaner befriedigende Fortschritte machten.

Briefkasten d. Red.

L. A. Ueber die Behandlung des Holzes, das Trocknen, Weizen, Lädieren u. d. d. d. geben nachstehende Werke, welche sich in der Bibliothek der Zentralstelle befinden, die erwünschte Auskunft: Stübbling, Technischer Ratgeber auf dem Gebiete der Holzindustrie, Leipzig 1901. (Webers illustrierte Katechismen 226.) Wellmann, Chemisch-technisches Lehrbuch des Weizens, Weizens, Schleichens, Vollerens, und Lädierens der Holzger. Berlin 1899. (Gewerbblatt aus Württemberg.)

Hiezu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung, betreffend die Wiedereröffnung der landwirtschaftlichen Winterschule in Leonberg.

Die Wiedereröffnung der landwirtschaftlichen Winterschule in Leonberg findet am Montag den 14. November d. J., vormittags 11 Uhr statt. Der Kurs dauert bis Ende März nächsten Jahres. In die Schule können junge Leute im Alter von mindestens 15 Jahren, welche sich der Landwirtschaft oder auch andern zweckverwandten Berufsarten widmen wollen, aufgenommen werden. Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Gegenstände: Deutsche Sprache, Schönschreiben, Rechnen, Geometrie und Feldmessen, Zeichnen, Physik, Tier- und Tierheilkunde, allgemeine Acker- und Pflanzenbau einschließlich Chemie und Gesteinskunde, spezieller Pflanzenbau, Obstbau, Tierzucht, Betriebslehre und Buchführung. Für Kost und Wohnung haben die Schüler selbst zu sorgen; doch ist ausreichend Gelegenheit vorhanden, dieselben gegen eine Vergütung von ca. 170 M. in guten Familien unterzubringen, worüber der Vorstand auf Wunsch gerne Auskunft erteilt. Das Schulgeld beträgt für den I. Kurs 25 M., für den II. Kurs 15 M. Dieser Betrag wird häufig von landw. Vereinen den Eltern wieder zurückvergütet. Anmeldungen zum Besuch der Schule wollen unter Anlage des letzten Schulzeugnisses, eines Geburtscheines und einer Einwilligungserklärung des Vaters bzw. des Vormundes recht bald an den Vorstand der Anstalt, Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker in Leonberg, eingereicht werden. Der Prospekt der Anstalt, sowie die entsprechenden Anmeldeformulare können von dem genannten Vorstand der Schule unentgeltlich bezogen

werden. Wir machen die Landwirte auf diese bedeutsame staatliche Einrichtung aufmerksam und bitten, überall dahin zu wirken, daß die Schule recht zahlreich besucht werde.

Neuenbürg, den 13. Oktober 1904.

R. Oberamt.
Hornung.

Die kgl. Ortsschulinspektorate

werden ersucht, unverzüglich Vorschläge für die Denzelsiftung vorzulegen, (sfr. Konstit. Amtsblatt VII 2801/02).

Höfen, 14. Okt. 1904.

R. Bezirksschulinspektor.
Schneider.

Musik-Verein Pforzheim.

Montag den 17. Oktober, abends 8 Uhr

im „Saalbau“:

I. KONZERT.

Ausführende:

Ada v. Westhoven, Robinson, Sopranfängerin aus Karlsruhe, Frédéric Lamont, Klaviervirtuos aus Berlin.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten gestattet. — Fremdenkarten für hier nicht Anwesende sind für 3 M. an der Abendkasse zu haben oder im Vorverkauf bei Max Klemm, „Pforzheimer General-Anzeiger“.

Forstamt Neuenbürg.

Streu-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. Okt. d. J. wird vormittags 10 Uhr am Dreimarkstein die Farnstreu und das Laub von den Waldwegen verkauft.

Forstamt Neuenbürg.

Kreisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. Okt. kommen vormittags 10 Uhr am Dreimarkstein ca. 800 St. un-aufbereitete Wellen, unangepörrigt, aus den Reinigungs-hieben in Abt. Buckel, Stefans-pfad, Kieselrain, Fingerles-brunnen, Erzgrube und Kanzel zum Verkauf.

Langenalb.

Unterzeichneter verkauft vier Stück mittelstarke

Läufer-Schweine.

Wilh. Häfeler.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Da es trotz vielfacher Verwarnungen immer wieder vorkommt, daß über die Nachtzeit Fuhrwerke in den Straßen der Stadt verkehrshindernd und unbeleuchtet aufgestellt werden, so wird im Hinblick auf die bestehenden Vorschriften und die Gastpflicht der Stadt für Schaden und Unglücksfälle bekannt gemacht, daß derartige Uebertretungen fortan empfindlich bestraft werden.

Den 14. Oktober 1904.

Stadtschultheißenamt.
Stirn

Michelberg, Oberamt Calw.

Stammholz-Verkauf

am Samstag den 22. Oktober 1904
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus hier aus dem Gemeindevald und zwar:

Langholz: Normal I—V. Kl. 224,84 Fm.
Auschuß I—V. Kl. 141,46 Fm.

Sägholz: Normal I.—III. Kl. 11,27 Fm.
Auschuß I.—III. Kl. 23,81 Fm.

Auf Verlangen wird Borgfrist erteilt. Auszüge können vom Schultheißenamt bezogen werden.

Den 11. Oktober 1904.

Gemeinderat.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Montag den 17. Oktober
vormittags 8 Uhr

Hauptübung.

Das Kommando.

Soeben erschienen:

Schwarzwaldbilder

Wildbad und Umgebung

40 Bilder, nach der Natur aufgenommen, 15/20 cm gross, künstlerisch vollendet. Das Album enthält: Wildbad, Enzklösterle, Agenbach, Kaltenbronn, Calmbach, Höfen, Neuenbürg, Liebenzell, Calw, Hirsau, Teinach und eine Reihe der schönsten Wald- und Stimmungsbilder. Preis Mark 2.50. Jedem Freund des Schwarzwaldes kann das wundervolle Album nur aufs beste empfohlen werden. Zu haben beim Verlag: Pforzheimer General-Anzeiger, sowie in der Buchhandlung von C. Meeh, Neuenbürg.

In Folge Uebereinkunft mit dem Schwarzwaldverein haben die Mitglieder dieses Vereins die Vergünstigung, dass sie 1 Exemplar des Albums zu A. 2.— erhalten.

Für Brautleute,

sowie bei sonstigem Bedarf von Möbeln empfehle ich zu herabgesetzten Preisen alle Sorten

Polster- u. Schreinermöbel,

Betten, Bettsfedern und Bettbarchent.

Es sollte daher niemand verjäumen, vor Einkauf von Möbeln mein großes Lager zu besichtigen, indem ich nur solide Ware führe und zu den billigsten Preisen absetze.

Sehr große Auswahl in Schlafzimmern hell Kirschbaum, Satin und Eichen von 290 Mark an, sowie alle anderen Sorten Möbel findet man bei

Reinhard Sickinger,

Möbel- und Ausstatter-Geschäft,
Eigene Polsterei und Schreinerei,
Waisenhausplatz 8, Pforzheim.

R. Forstamt Calmbach.

Reisig-Verkauf

am Mittwoch den 19. Oktober, vormittags 11 Uhr in der Jägerhütte aus Rälbling Abt. Streuwiese, Reuschler, Kollmich und Kuchenbrücke: 35 Flächenlose tannenes und forchenees Reinigungsreis geschätzt zu 2980 Wellen (viel Deckreis enthaltend).

Enzthal O.A. Nagold.

Der Rohnbachtalweg von der Rohnbachbrücke aufwärts ist wegen Herstellung einer eisernen Brücke für Fuhrwerke bis auf weiteres

gesperrt.

Schultheißenamt.
Erhard.

Neuenbürg.

Freischer

Portland-Zement

ist eingetroffen und empfehle solchen zur gefl. Abnahme.

Kalk- und Zementsäcke bitte nach Entleerung sofort zurückzugeben.

Gg. Haizmann.

Nach

Amerika

von

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York. — 14 tägig Mittwochs nach Philadelphia.

Auskunft beim Agenten:

Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Zahn-Atelier

Neuenbürg

Hauptstrasse 149.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne. Einsehen einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse unter sorgfältiger Bedienung.

Jul. Klausner

Zahntechniker.

Berechtigung zur:

Bezirkskrankenkasse u.
Bezirkskrankenpflege.

Sprechstunden in Wildbad jeden Montag und Donnerstag im Hause des Hrn. Väder Beschle, Hauptstr. 80.

Schönheit

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weisse, sommerweiche Haut und blendend schönem Teint.

Alles dies bewirkt nur: Radebeuler Steckenpferd-Bienenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul. mit echter Schuymarke: Steckenpferd. A. Et. 50 Bfg. bei: Carl Pfister, A. Neugart.

Pforzheim.

Sonntag den 16. Oktober findet keine Sprechstunde statt.

Oberamtsarzt a. D. Fischer.

Neuenbürg.

Anlässlich der Kirchweih findet in meinem Hause

Sonntag und Montag

Tanz-Musik

statt und ladet hierzu freundlichst ein

E. Ochner z. Anker.

Höfen.

Sonntag den 16. u. Montag den 17. Oktober findet anlässlich der Kirchweih

im Gasthof zum „Ochsen“

Tanz-Musik

statt. Für gute Küche, reine alte und neue Weine ist bestens gesorgt und lade hiemit meine werten Gäste freundlichst ein.

Karl Lustnauer.

Gasthof zum „Ochsen“.

Schwann.

Am Kirchweih-Sonntag und -Montag findet bei Unterzeichnetem

Tanz-Musik

statt, wozu ergebenst einladet

Chr. Wagner z. „Ochsen“.

Schwann.

Bei Unterzeichnetem findet am Kirchweih-Sonn- u. Montag, den 16. u. 17. d. M. bei gutbesetzter Militärkapelle

Tanz-Unterhaltung

in seinem großen, neuverbauten Saal statt. Für gute, alte und neue Weine, sowie für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.

Jakob Faass z. „Waldhorn“.

Conweiler.

Gasthaus zum „Rössle“.

Kirchweih-Sonntag und Montag

Tanz-Unterhaltung

wozu freundlichst einladet

Friedrich Faass z. „Rössle“.

KINDERWAGEN



Sportwagen, Leiterwagen, Fessel, Blumenfische in Rohr und Naturreihen, sowie alle Sorten Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und billig ausgeführt.

Als praktischer Arzt
 habe ich mich in **Dobel** niedergelassen.
 Sprechstunden 11-12 Uhr.
Dr. med. Conrad Schultz.

Reichste Auswahl geschmackvoll garnierter
Damen- u. Kinderhüte
 zu äußerst billigen Preisen finden Sie bei
Elisabeth Möckel
 Pforzheim, Blumenstrasse 28
 im Hause des Hrn. Bügel.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
 Bitte meine Schaufenster zu be-
 achten. Stets Eingang von Neuheiten
 der Saison.

Kassenschränke!
 Wir suchen für den hiesigen Bezirk unsere zu vergeben
 und erbiten gef. Offerten.
Verein. Geldschrankfabriken A.-G. Stuttgart
 vorm. J.-Ostertag, Aalen u. Goetz & Co., Stuttgart.
 Größte und leistungsfähigste Spezialfabriken.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
AMERIKA
 New York u. Baltimore
 sowie nach den übrigen Weltteilen
 Reisebüros Schnell-
 u. Postdampfer-Verbindungen
 in Bremen

Ein Mittel zum Sparen
 ist die in tausenden von Küchen mit Erfolg
 verwendete
MAGGI's Würze.
 Man verlangt ausdrücklich „MAGGI's Würze“.

Sämtliche freigegebenen
Tierarzneimittel
Fress- u. Mastpulver
 für Schweine, Rindvieh
 und Pferde
 Rest. fluid. phosphors. Kalk
Schwefelblüte
Glaubersalz etc.
 empfiehlt
Drogerie Heinen
 Pforzheim und Wildbad.

Formulare
 zu
Verzeichnissen
 der auf Grund des § 105 c u. f
 der Gew.-Ordng. gestatteten Aus-
 nahmen von dem Verbot der
 Sonntagsarbeit (Win.-Amtsbl.
 v. 1895 S. 79 ff. Anlage 2 u. 3
 sind in neuer Auflage zu haben
 bei
C. Meeh.

Neuenbürg, 14. Okt. 1904.
Dankagung.
 Für die vielen Beweise
 herzgl. Teilnahme
 bei dem Hinscheiden
 unseres Liebling's
Fritz,
 besonders auch für die
 reichen Blumenpenden sagen
 herzlichsten Dank
 die tieftrauernden Eltern:
August Strecker u. Frau.

Bau-Afford.
 Unterzeichneter verankündigt
 zu seinem Neubau Mittwoch
 den 19. Oktober d. J., nach-
 mittags 2 Uhr im Gasthaus
 zur „Linde“ folgende Arbeiten:
 Mauerarbeit,
 Zimmerarbeit,
 Fleischerarbeit,
 Glaserarbeit,
 Lieferung von Eisenschienen,
 Lieferung von Baumaterialien,
 Befuhr von Baumaterial,
 und ladet hierzu lusttragende
 Unternehmer ein.
 Pläne können von heute an
 bei mir eingesehen werden.
Schönbürg, 15. Okt. 1904.
Wilh. Wolf, Schreinerstr.

Chr. Schill
 Bauunternehmer
 in **Wildbad**
 empfiehlt waggonweise ab Fabrik
 und im Einzelverkauf ab Lager
 Bahnhof hier
 bei billigster Berechnung:
Doppelfalzriegel,
 (Patent Ludowici)
gew. Riegel u. Schindeln,
ka. Portlandement
 vom württ. Portlandementwerk
 Lauffen a. N.
Sacksteine
 in allen Sorten und
Kaminsteine,
Schwemmsteine
 und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
 10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Backsteine und
Platten,
Steinengröhren in allen
Cementröhren in alle
gemahl. Schwarzkalk
 in Säcken,
Carbolinum,
Dachpappen,
 Bei Wagenladungen ent-
 sprechend billiger.

Schultinte,
 bester Qualität, das Liter zu 45,-
Kanzleitinte
Copiertinte
 in verschiedenen Füllungen,
Tinten-Pulver
 zur Bereitung von 1 Liter tief-
 schwarzer Kanzleitinte, 1 Päck-
 chen 40,- empfiehlt
C. Meeh.

Gräfenhausen.
 Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und
 Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
 auf Donnerstag den 20. Oktober ds. Js.
 in das Gasth. z. „Waldhorn“ dahier
 höflichst einzuladen mit der freundlichen Bitte, dies
 als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Emil Glauner,
 Sohn des Jakob Glauner, Bauern u. Gemeinderatb.
Lina Ahr,
 Tochter des Bauern Gottfried Ahr.

Feinacher
Hirschquelle
 Rein natürliches Mineralwasser.
 Niederlagen: **Wilh. Enzlin, Kaufmann, Neuenbürg.**
Apotheker Tränkler, Herrenalb.

Das Biblische Lesebuch für evangelische Schulen,
 Amtliche Ausgabe
 ist im Verlag der Priv. Württ. Bibelanstalt in Stuttgart bei
 dem Unterzeichneten zu haben.
 Dasselbe umfasst 52 Bogen Text im Oktavformat nebst
 8 biblischen Karten und es ist der Verkaufspreis für das Exem-
 plar dauerhaft gebunden in Schulleinband mit Goldtitel auf
 M. 1.50 festgesetzt worden.
 Der Unterzeichnete hält auch Exemplare in Halbfranzband
 zum Preise von M. 2.60 auf Lager.
C. Meeh.

Fertige Betten
 von 20 bis 50 Mark an
 Bettfedern.
 Daß Pfund 1.-, 1.40, 2.30,
 2.70. Die Besten 3.-, 3.40
 und höher.
Gebr. Schmidt,
 Pforzheim.
 Größtes und ältestes Geschäft
 für Aussteuer-Manufaktur-
 waren.

Husten!
 Wer daran leidet, ge-
 brauche die alleinbewährten
 hustenstillenden und wohl-
 schmeckenden
Kaiser's
Bruft-Caramellen
 (Malt-Extrakt in fester Form).
 2740 not. beglaubigte
 Zeugn. beweisen
 den sicheren Erfolg bei
Husten, Heiserkeit,
Katarrh und Ber-
schleimung.
 Paket 25 Pfg.
 Niederlagen bei: **Wilh.**
Fieß in Neuenbürg;
Chr. Boger in Calm-
 bad; **Franz Andras**
 jr. in Neuenbürg (Hilfale
 von Anton Heinen).

Pforzheim.
 Fleißiges
Mädchen
 das auch etwas flicken kann,
 wird in kleine Familie gesucht.
 Gelegenheit zum Kochen lernen.
G. Seibold, Fabrikant.
 Erbprinzenstraße Nr. 24.

Neuenbürg.
 Für Bäckereien u. Private
 empfehle mein Lager in
feuerfesten Backofen-
Platten und
Gewölb-Steinen
Georg Haizmann.

Brödingen.
 100-150 Zentner
Dickrüben
 sind billig zu verkaufen. Zu
 erfragen bei
Gust. Adolf Pfisterer
 Büchsenbronnerstraße Nr. 16 a.

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 am 20. Sonntag nach Trinitatis
 den 16. Oktober, (Kirchweih-
 sonntag),
 Predigt vorm. 10 Uhr (Eph. 5,
 15-21; Lieb Nr. 204);
 Defan 11 h.
 Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für
 die Töchter: Stadtvicar Paulus.